

Medienkompetenz für Jugendliche (ab Klasse 5)

Im Alltag von Jugendlichen sind Medien nicht mehr wegzudenken. Homeschooling und eigenständiges Arbeiten am PC werden immer selbstverständlicher. Zur reinen Freizeitbeschäftigung besteht ein großes Bedürfnis, aber auch Erwartungs- und Gruppendruck, natürlich auch die eigene Neugier, das persönliche Interesse, viele unterschiedliche Medien zu besitzen, zu nutzen und sich mit Inhalten und Möglichkeiten im Internet auszukennen.

Die Mediennutzung birgt jedoch konkrete Risiken in sich, beispielsweise durch Nutzung von Chaträumen und sozialen Netzwerken, aber auch aufgrund gewaltorientierten Inhalten, Cybermobbing, Pornographie, Datenschutz- und Urheberrechtsverletzungen oder Medienabhängigkeit.

Die aktuellen Themen und Erfahrungen der Jugendlichen der Jugendlichen werden alltagsnah und zielgruppenorientiert kritisch betrachtet und analysiert.

Das Medienkompetenztraining hat zum Ziel, ein Bewusstsein für Risiken im Umgang mit Medien zu schärfen, gemeinsam Gefahren zu erkennen, Chancen zu entdecken und über die eigene Mediennutzung zu reflektieren, um daraus eine fundierte, prosoziale Haltung zu entwickeln.

Methoden:

- Thematische Auseinandersetzung in Plenums- und Gruppengesprächen
- Rollenspiele
- Kurze Spiel-, Bewegungs-, Übungseinheiten zur praktischen Erfahrungsübertragung
- Eigenreflektion der Nutzungsgewohnheiten
- Partizipation in der Gestaltung
- Erstellung eines Ergebnis Plakats zum Verbleib in der Klasse

Themen: Mögliche Schwerpunkte:

- Soziale Netzwerke und Chaträume
- Cybermobbing
- Gewaltdarstellungen in den Medien
- Pornographie
- Geschlechterrolle (Präsentation in Medien)
- Datenschutz und Urheberrechte
- Persönlichkeitsrechte
- Handynutzung
- Medienabhängigkeit
- PC- und Konsolenspiele

Trainingsdauer: ideal: 5 Unterrichtsstunden, bei Bedarf oder Wunsch (Projektwoche)
kann das Training auch mehrere Tage umfassen